JUNGE MUSIK IN SCHWERIN E.V.

KONZERT

23. DEZEMBER 2018 - 19:30 UHR

PAULSKIRCHE ZU SCHWERIN

JUNGER KAMMERCHOR UND
JUNGES KAMMERORCHESTER
SCHWERIN

EIN VORWORT
DER ORGANISATOR*INNEN

„Dass dieser Tag fröhlich sich ende, zur Freude uns'rer Gäste, labe nun heil'ge Kunst süsser Töne unser Ohr, eh' wir ruh'n. So nehmt die Instrumente zur Hand, alle Schmerzen scheucht die thebansche Harfe, vereint mit der Flöte."

Hector Berlioz (L'enfance du Christ)

Stress. Hetz. Weihnachten.

Willkommen! Wir wissen es sehr zu schätzen, dass Sie sich am heutigen Tag, wo scheinbar noch hunderte wichtige Dinge erledigt werden wollen, Zeit nehmen für uns und die Musik.

Jede*r Schweriner*in weiß, dass es hier im Winter zuweilen trist sein kann. Falls Sie, aus verständlichen Gründen, von der extremen Jugendlichkeit in diesem Raum irritiert sein sollten, bitten wir Sie darum die Kirche nicht schreiend zu verlassen, sondern stattdessen ruhig sitzen zu bleiben und einmal tief und achtsam Luft zu holen. Kein Grund zur Sorge - das ist nicht gefährlich, vielleicht etwas ungewohnt. Außerdem ist jede*r von Ihnen ja auch mal jung gewesen oder ist es auch immer noch?

Was für eine gekonnte Überleitung zum Thema "Menschenskinder"! Dieses Jahr dreht sich nämlich alles ums Kindsein und Menschsein. Damit kann sich, denken wir, jede*r irgendwie identifizieren. Im Zentrum der musikalischen Erzählungen wird der Protagonist Jesus stehen, der, wie wir alle wissen, selbst mal Kind war und schon im jungen Alter viel durchmachen musste. Es wird um eine Erschütterung der Macht gehen (nicht wie bei Star Wars) und eine Flucht. Die Geschichte ist uns allen wohlbekannt, trotzdem werden wir sie heute nochmal anders hören.

Das Programm bildet auch in diesem Jahr wieder ein geschenkpapierbunter Mix: die Oper “L’enfance du Christ” von Berlioz, ein zeitgenössisches Stück von Christian Domke, Kantor der Paulskirche, sowie natürlich der beliebteste Weihnachtskitsch zum Mitgrölen.

Auch dieses Jahr folgt unser Weihnachtskonzert dem Motto: ”spontan, aber nicht unorganisiert”. Die Musizierenden treffen am 22. Dezember das erste Mal aufeinander, nachdem sie aus ganz Deutschland und Europa zurückgekehrt sind, um mit ihren Familien und alten Freund-*innen Weihnachten zu feiern. Anderthalb Tage wird intensiv geprobt, gequatscht und Punsch getrunken. Es ist ein großes Wiedersehensfest, an dessen Ende dieses Konzert steht.

Damit am 22. aber nicht alles drunter und drüber läuft und wir ein so umfangreiches Programm bestreiten können, gab es in diesem Jahr zum ersten Mal auch eine kleine, in Schwerin ansässige, Kammerchorbesetzung, die sich schon im November getroffen und so Vorarbeit für die eigentliche knapp bemessene Probenzeit geleistet hat.

Wir hoffen, dass sich aus diesem Konzert eine Tradition ergeben kann, die vielen ehemaligen und derzeitigen Schweriner*innen eine Möglichkeit bietet, Weihnachten gemeinsam willkommen zu heißen und all den Vorweihnachtsstress spätestens am 23. Dezember Abends endlich abzulegen.

Wir hoffen, unser Versuch gelingt und Sie können diesen Abend genießen.

Spontane Weihnachten wünscht
Junge Musik in Schwerin

DAS PROGRAMM

O Heiland, reiß die Himmel auf
Text: Friedrich Spee 1622
Satz: Tobias Haak 2015
Arr.: Johanna Baumgart 2018

L‘enfance du Christ
Trilogie sacrée, Op. 25
Louis Hector Berlioz (1803-1869)

- Pause -

Wir sagen euch an den lieben Advent
Text: Maria Ferschl
Melodie: Heinrich Rohr
Satz: Tobias Haak 2015
Arr.: Johanna Baumgart 2018

O Heiland, reiß die Himmel auf
Text: Friedrich Spee 1622
Satz: Tobias Haak 2015

Die Weihnachtsnachtigall
Aus dem Bamberger Gesangbuch von 1670
Satz: Kurt Hessenberg

Maria durch ein‘ Dornwald ging
Der Jahrkreis, Op. 5
Hugo Distler (1908-1942)

Veni Creator
Op. 34a
Josef Renner jun. (1868-1934)
Text: Rabanus Maurus

O magnum mysterium
Responsorium aus der Heiligen Nacht
Christian Domke 2018
Uraufführung

Brich an, du schönes Morgenlicht
Text: Johann Rist 1641
Melodie: Johann Schop 1641
Satz: Tobias Haak 2018

Lieder zum Mitsingen
Alle Jahre wieder
O du fröhliche

WERKEINFÜHRUNG

Eines Abends im Jahre 1850 fand sich Hector Berlioz auf einer Party wieder, bei der alle Karten spielten. Was er nicht leiden konnte. Ein Freund fragte ihn, ob er nicht in sein Album etwas eintragen könnte und er schrieb:

“Ich nehme ein Blatt Papier und kritzele ein paar Notenlinien darauf, auf denen ein vierteiliges Andantino für die Orgel erscheint. Es scheint einen rustikalen Charakter zu haben sowie ein naives, mystisches Gefühl auszulösen. Auf einmal denke ich, ich sollte passende Worte dazu finden. Das Orgelstück verschwindet und wird ein Chor der Hirten in Bethlehem, die ihren Abschied vom Jesuskind besingen, da die heilige Familie nach Ägypten fliehen muss.”

So entstand das Kernstück der Oper “L’enfance du Christ”, das heute von uns auf die Bühne gebracht wird.
Die Geschichte ist so ziemlich jede*r*m bekannt und doch werden wir sie hier noch einmal anders erleben. Zunächst wird ein Evangelist die gesamte Geschichte zusammenfassen. Anschließend hören wir die erboste, verzweifelte Arie Herodes, der im Schlaf erste Anzeichen seiner erschütterten Herrschaft wahrnimmt. Die Posaunen sollen hier seine Machtfülle darstellen, während die Streicher sein Jammern symbolisieren. Er holt sich den Rat einiger Wahrsagenden, die bestätigen, was er bereits befürchtet hatte. Die Lösung des Problems: Alle Neugeborenen umzubringen, um zu verhindern, dass das Kind mit Namen Jesus seine Macht bedroht. Die heilige Familie wird von den Engeln, einem reinen Frauenchor, rechtzeitig gewarnt, kann nach Ägypten fliehen und wird, wie schon vorweggenommen, von den Hirten zum Abschied besungen. Anschließend folgt die rein instrumentale Flucht nach Ägypten, die von vielen Strapazen geprägt ist. Sie erreichen Sais, eine Stadt, die vom römischen Reich vor einigen Jahren besetzt wurde und suchen Asyl. Kurz vor ihrem Tode öffnet ihnen ein Ismaelit seine Tür und rettet ihnen das Leben, wobei ihn zunächst nicht einmal interessiert, um wen es sich handelt. Es eilen mehr Menschen herbei, um der Familie zu helfen und sie musizieren gemeinsam.
Eine Geschichte, die schon seit so langer Zeit erzählt wird und zu der jede*r selbst einen aktuellen Bezug herstellen kann, die mit einer ausdrucksstarken, detailverliebten Musik erzählt wird, die es um ein Haar nicht gegeben hätte.

DIE ÜBERSETZUNG

Paroles de Hector Berlioz

Première Partie
Le Songe d'Hérode

Le Récitant
„Dans la crèche, en ce temps,
Jésus venait de naître.
Mais nul prodige encor
ne l'avait fait connaître;
Et déjà les puissants tremblaient,
Déjà les faibles espéraient,
Tous attendaient.
Or apprenez, chrétiens,
quel crime épouvantable
Au roi des Juifs alors suggéra la terreur,

Et le céleste avis que,
dans leur humble étable
Aux parents de Jésus envoya le Seigneur."

Scene 2
Intérieur du palais d'Hérode.

Toujours ce rêve!
encore cet enfant
Qui doit me détrôner.
Et ne savoir que croire
De ce présage menaçant
Pour ma vie et ma gloire!

Ô misère des rois!
Régner et ne pas vivre,
A tous donner des lois,
Et désirer de suivre
Le chevrier au fond des bois!
Ô nuit profonde
Qui tient le monde
Dans le repos plongé,
A mon sein ravagé
Donne la paix une heure,
Et que ton voile effleure
Mon front d'ennuis chargé.

Deutsche Übersetzung von Peter Cornelius und Felix Weingartner

Erster Teil
Der Traum des Herodes

Ein Erzählender
In der Krippe, zur Zeit,
Jesus war kaum geboren.
Noch zeigten keine Wunder,
wer ihn ausgesendet.
Aber schon bebt manch stolzer Thron,
doch auch der Schwache schauet jetzt
hoffend empor.
Höret, o Christen nun,
welch' fürchterlich' Verbrechen,
von bösem Traum entsetzt, Juda's König ersann;

Hört auch der Engel Schaar in
in nied'rer Hütte sprechen
zu des Kindes Eltern dann,
so wie Gott es befahl.

Szene 2
Im Palaste des Herodes.

Ha, Traum voll Schrecken!
Schon wieder dieses Kind,
das mich entthronen soll!
Nicht weiss ich, ob ich glaube
der bangen Ahnung, die bedroht
meinen Ruhm und mein Leben?

O welch trauriges Loos!
Regieren, und nicht leben!
Für Alle mächtig und gross,
ach, und den Hirten neiden,
der einsam weilt in Waldes Schoss!
Nacht, du verschwieg'ne,
die du die Welten
in Schweigen tief verhüllst,
meinem verstörten Geist
gib eine Stunde Frieden,
und deinen Schleier breite
um dies kummervolle Herz.

O misère des rois, etc.

Effort stérile!
Le sommeil fuit;
Et ma plainte inutile
Ne hâte point ton cours,
interminable nuit.

Scene 6
Les anges invisibles.
Sainte Marie. Saint Joseph.

Anges
Joseph! Marie!
Écoutez-nous.

Marie, Joseph
Esprits de vie,
Est-ce bien vous?

Anges
Il faut sauver ton fils
Qu'un grand péril menace,
Marie.

Marie
Ô ciel, mon fils!

Anges
Oui, vous devez partir
Et de vos pas bien dérober la trace;
Dès ce soir au désert
vers l'Égypte il faut fuir.

Marie, Joseph
A vos ordres soumis,
purs esprits de lumière,
Avec Jésus au désert nous fuirons.
Mais accordez à notre humble prière
La prudence, la force,
et nous le sauverons.

Anges
La puissance céleste
Saura de vos pas écarter
Toute rencontre funeste.

O welch trauriges Loos, etc.

Vergeblich Mühen!
Der Schlummer entflieht,
und mein unnützes Klagen
beeilt nicht deinen Lauf,
unendlich lange Nacht!

Szene 6
Unsichtbare Engel.
Maria. Joseph.

Engel
Joseph! Maria!
Höret uns an!

Maria, Joseph
Ihr Himmelsboten,
wir lauschen euch.

Engel
Errette deinen Sohn
vor drohenden Gefahren,
Maria!

Maria
O Gott, mein Sohn!

Engel
Ja, mit ihm sollt ihr flieh'n,
kein Auge darf des Flusses Spur gewahren,
durch die Wüste zieht darum
nach Ägypten sogleich!

Maria, Joseph
Wie Ihr sagt sei's gethan!
Boten himmlischer Sphären,
mit Jesus heute noch zieh'n wir dahin.
Doch uns'rem Fleh'n wollt Erhörung gewähren,
gebt uns Weisheit und Stärke,
so erretten wir ihn.

Engel
Gottes heilige Stärke
wird wenden von eurem Pfad
alles, was euch bedrohet.

Marie, Joseph
En hâte, allons tout préparer.

Anges
Hosanna! Hosanna!

Deuxième Partie
La Fuite en Egypte

Ouverture
Les bergers se rassemblent devant l'étable de Bethléem.

L'Adieu des Bergers à la Sainte Famille

Il s'en va loin de la terre
Où dans l'étable il vit le jour.
De son père et de sa mère
Qu'il reste le constant amour,
Qu'il grandisse, qu'il prospère
Et qu'il soit bon père à son tour.

Oncques si, chez l'idolâtre,
Il vient à sentir le malheur,
Fuyant la terre marâtre,
Chez nous qu'il revienne au bonheur.
Que la pauvreté du pâtre
Reste toujours chère à son cœur.

Cher enfant, Dieu te bénisse!
Dieu vous bénisse, heureux époux!
Que jamais de l'injustice
Vous ne puissiez sentir les coups.
Qu'un bon ange vous avertisse
Des dangers planant sur vous.

Troisième Partie
L'arrivée à Saïs

Le Récitant
Depuis trois jours, malgré l'ardeur du vent,
Ils cheminaient dans le sable mouvant.
Le pauvre serviteur de la famille sainte,
L'âne, dans le désert était déjà tombé;

Et, bien avant de voir d'une cité l'enceinte,
De fatigue et de soif son maître eût succombé
Sans le secours de Dieu.

Maria, Joseph
In Eile wir rüsten die Fahrt!

Engel
Hosanna! Hosanna!

Zweiter Teil
Die Flucht nach Ägypten

Ouvertüre
Die Hirten versammeln sich vor der Krippe zu Bethlehem.

Abschiedsgesang der Hirten beim Scheiden der heiligen Familie

Du entfliehst der Heimat Hainen,
entfliehst der dunklen Krippe Hut;
mag der Eltern Lieb' sich einen,
zu schirmen dich mit frommem Muth.
Wachse, blühe! Sei den
Deinen Vater einst auch milde und gut.

Droht je Unheil dir im Lande,
wo falsche Götter blind man ehrt,
sei dir fern vom Nilesstrande
bei uns auf's Neue Glück bescheert.
Bleibe hold dem Hirtenstande,
seine Armuth sei stets dir werth.

Schirmten doch des Himmels Mächte
dies Kind und dich, du glücklich Paar,
dass der Bösen üble Ränke
euch drei verschonten immerdar!
Dass ein Engel Warnung brächte,
wenn Euch drohend naht Gefahr!

Dritter Teil
Die Ankunft in Saïs

Ein Erzählender
Drei Tage so in heissen Windes Weh'n
weit wandern sie nun durch das sand'ge Meer.
Das arme, treue Thier, das trug die heil'gen Wand'rer,
matt vor Durst und Sonnenbrand erlag dem weiten Ritt.
Lang; eh' noch eine Stadt erschien auf ihrem Wege,
wäre Joseph verschmachtet auch vor Müdigkeit,
wenn nicht der Herr ihm half.

Seule Sainte Marie
Marchait calme et sereine,
et de son doux enfant
La blonde chevelure
et la tête bénie
Semblaient la ranimer
sur son cœur reposant.
Mais bientôt ses pas chancelèrent ...
Combien de fois les époux s'arrêtèrent ...
Enfin, pourtant, ils arrivèrent
A Saïs, haletants,
Presque mourants.

C'était une cité dès longtemps réunie
A l'empire romain,
Pleine de gens cruels, au visage hautain.
Oyez combien dura la navrante agonie
Des pèlerins cherchant un asile et du pain.

Trio pour deux Flûtes et Harpe

Scene 3
Epilogue

Le Récitant
Ce fut ainsi que par un infidèle
Fut sauvé le Sauveur.
Pendant dix ans Marie, et Joseph avec elle
Virent fleurir en lui la sublime douceur,
La tendresse infinie
A la sagesse unie.
Puis enfin de retour
Au lieu qui lui donna le jour
Il voulut accomplir le divin sacrifice
Qui racheta le genre humain
De l'éternel supplice
Et du salut lui fraya le chemin.

Le Rezitant, Chœur
Ô mon âme, pour toi que reste-t-il à faire,
Qu'à briser ton orgueil devant un tel mystère? …
Ô mon cœur, emplis-toi du grave et pur amour
Qui seul peut nous ouvrir le céleste séjour.

Amen.

Nur die heil'ge Maria
ging still, ruhig und heiter
mit ihrem süssen Kind.
Die blonden gold'nen Locken,
umwallend sein Antlitz,
ruh'n sanft ihr an der Brust
und beleben den Muth.
Endlich doch schwanken ihre Schritte.
Wie oft wohl müssen uns're Wand'rer rasten,
bis endlich doch Saïs sie erreichen, müd' und matt,
athemlos,
dem Tode nah

Es war dies eine Stadt, die dem römischen Reiche
schon längst unterthan,
Grausam war dort das Volk und von hochmüth'gem
Sinn.
O hört, welch' herbe Noth, welch furchtbare Pein der
Pilger nun harrt, eh Obdach und Brot sie empfah'n

Trio für zwei Flöten und Harfe

Szene 3
Epilog

Ein Erzählender
Und so geschah es denn, dass von den Heiden ward
der Heiland bewahrt.
Zehn Jahre pflegten Jesum die beiden vereinet,
sahen erblüh'n in ihm Hoheit, Milde und Kraft,
Ew'ge Liebe vereinet mit Weisheit Fülle.
Als die Zeit nur vorbei,
zur Heimath kehrten heim die Drei,
auf dass Jesus das göttliche Opfer vollende,
und ew'ge Pein, Sünde und Wahn erlösend von uns
wende,
dass er uns führ' auf des Heils rechte Bahn.

Ein Erzählender, Chor
Meine Seele, für dich, was bleibet noch zu schaffen,
als in Demuth zu knie'n vor diesem grossen Wunder…
O mein Herz, sei erfüllt von Liebe ernst und rein
Durch sie nur, nur durch sie, gehst zum Himmel du
ein.

Amen.

O MAGNUM MYSTERIUM
(Responsorium aus der Heiligen Nacht)

Als Kirchenmusiker fürchte ich mich vor Weihnachten. Es ist mit nichts Anderem verbunden als mit purem Stress. Und, überdies, viel gravierender ist das Gefühl, dass ich selbst nichts von Weihnachten habe. Es rauscht heran, vorüber, hinweg. Schade, wenn eine der geheimnisvollsten Nächte ihren unentwindbaren Sog verliert, das Dunkle, das Sehnsuchtsvolle, das Unverständliche, das Sinnliche. Ich suche es immer wieder aufs Neue. Ich suche diesen Stall, diese Krippe, in der dunkelblauen Nacht suche ich bis zum Morgen. Und dann komme ich endlich dort an, und zwei Tiere waren schon da, ausgerechnet. In der Auseinandersetzung mit dem alten Text aus der Weihnachtsnacht, der auf so besondere Weise erdet und meinen Fall bremst, und als bewundernswertes Geheimnis die Gegenwart der Tiere als Zeugen der Geburt preist, komme ich an. So entstand die ruhig fließende, hymnische Melodie, umrahmt von Harfe und Streichern und einer Oboe, um diese außergewöhnliche Situation darzustellen, in der alles nur wie für mich gemacht zu sein scheint. Und dann entsprechend auch für die Zuhörer. Verbindendes Element sind Choralzitate, wie „vom Himmel hoch" insbesondere in der Harfe, und „o Heiland, reiß die Himmel auf" in der Oboe. Das jeweils beschließende „Alleluja" drückt sowohl einen leisen Gesang Mariens, als auch die Farbigkeit des leuchtenden Sterns aus. Auch hier jedoch kein Überschwang, sondern ein zarter Jubel aus dem Herzen heraus. Dann noch einmal die ganze Herrlichkeit, um auch die Furcht bloß zu vertreiben. Schließlich ein langer Ausklang ins Nichts, wie ein Atemzug, der das Geheimnis des Kindes nicht stören will. In der unbekümmerten Ruhe des Textes liegt seine Kraft, seine Symbolik und seine Leidenschaft, denn hinter dem Stall beginnt ein neuer Tag. Dazwischen aber ruht Weihnachten, wovor ich mich einmal so gefürchtet habe.

Christian Domke

Kantor der Paulskirche

Anstelle einer langweiligen Vita ein lieber Dank an alle, die diese Uraufführung ermöglichen.

O MAGNUM MYSTERIUM
(Responsorium aus der Heiligen Nacht)

O magnum mysterium
et admirabile sacramentum
ut animalia viderent
Dominum natum
iacentem in præsepio.

Beata Virgo
cujus viscera meruerunt
portare Dominum Christum
Alleluia.

Welch großes Geheimnis
und bewundernswertes Heiligtum
dass Tiere
den geborenen Herrn sahen,
liegend in der Krippe.

Selig ist die Jungfrau,
deren Bauch würdig war,
Christus den Herrn zu tragen.
Halleluja.

AUF DER BÜHNE

SOLISTINNEN UND SOLISTEN

Lea Jürgensen (Sopran)

hat schon als Kind ununterbrochen gesungen (laut Angabe ihrer Eltern) und studiert seit 2016 in Leipzig Deutsch und bald Musik auf Lehramt. In Schwerin hat sie das Goethe-Gymnasium besucht und unter anderem am Mecklenburgischen Staatstheater bei den Produktionen von Wagners „Tannhäuser" als Edelknabe und im Extrachor in Verdis „La Traviata" mitgewirkt. Momentan ist sie festes Mitglied des Leipziger Unichores unter der Leitung von David Timm.

Enno Schreiber (Tenor)

genießt seit 2010 eine Ausbildung am Goethe-Gymnasium Schwerin. Enno spielt seit 13 Jahren Trompete und erhält Gesangsunterricht bei Kay-Gunter Pusch. Als Sänger im Extrachor des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin war er in der vergangenen Spielzeit Teil einiger Musiktheater-Produktionen, wie der Schöpfung von Joseph Haydn, Tosca von Giacomo Puccini und Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie.

Cornelius Lewenberg (Bariton)

studierte in Stuttgart, in Karlsruhe bei Friedemann Röhlig und in Zürich bei Markus Eiche. Wichtige Impulse erhielt er bei Júlia Várady. 2012 war er als El Cimarron in Henzes gleichnamigem Werk in Reutlingen, 2012/2013 am Staatstheater Darmstadt in Rihms JAKOB LENZ, in Brittens A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM in England, 2014 bei den Fontane-Festspielen in Neuruppin und den Rossini-Festspielen in Bad Wildbad zu erleben. 2015/2016 gastierte er am Nationaltheater Mannheim mit Ronchetti- und Händel-Partien. Lewenberg war Stipendiat des Richard Wagner Verbands Karlsruhe, der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Riemschneider-Stiftung Karlsruhe und ist Träger des Musikförderpreises des Kulturfonds Baden sowie Preisträger der Kammeroper Schloss Rheinsberg. Seit der Spielzeit 2016/2017 ist Lewenberg festes Ensemblemitglied am Mecklenburgischen Staatstheater und war zuletzt als Ned Keene (PETER GRIMES), Prinz (DER GLÜCKLICHE PRINZ), Gabriel John Utterson (JEKYLL & HYDE) und Ein Standesbeamter (NEUES VOM TAGE) zu erleben.

Die Dirigentin

Emilie Haaning Christensen

macht gerne Musik.

UNSER VEREIN

UND WIE MAN IHN UNTERSTÜTZEN KANN

Für die, die sich fragen, wer oder was denn nun hinter diesem „Junge Musik in Schwerin" steckt, hier nun ein Erklärungsversuch. Der Verein Junge Musik in Schwerin e.V. wurde im Sommer 2017 von in Schwerin verwurzelten jungen Musiker*innen gegründet, die inzwischen über ganz Deutschland und Europa verstreut leben und lernen. Einmal im Jahr, zu Weihnachten, kommen wir alle zurück in unsere Heimatstadt, um mit unseren Familien zu feiern. Diese Gelegenheit nutzen wir, indem wir uns treffen und gemeinsam musizieren. Bereits vor vier Jahren kam das erste Mal die Idee auf als „Rückkehrer*innen" zu kollaborieren und gemeinsam eine Weihnachts-CD aufzunehmen. Mit der Zeit ist das Projekt gewachsen und der Fokus hat sich von der Produktion einer Aufnahme auf die Organisation einer Konzertveranstaltung verschoben. Die Gründung eines Vereins im Sommer 2017 stellt einen weiteren Schritt zur Institutionalisierung des Projektes dar und zeigt unsere Absicht, das Projekt auch langfristig voranzutreiben.

Seit Frühjahr 2017 liegt unser Fokus nicht nur auf dem jährlichen Weihnachtskonzert. Wir wollen auch in Zukunft weitere Projekte, wie z.B. unsere gelungene österliche Konzertreihe, umsetzen und damit einen Teil zu Schwerins Musikszene beitragen.

Wie Sie sich sicher denken können, stecken hinter einem Konzert, wie Sie es heute auf der Bühne erleben, lange Vorbereitungen und eine Menge Arbeit. Vieles davon ermöglichen etliche ehrenamtliche Helfer*innensowie Unterstützer*innen. Dennoch entstehen auch eine Menge Kosten, sei es für geliehene Instrumente, den Druck und die Bindung von Noten, Bühnentechnik, Verpflegung und vieles andere. In der Vergangenheit haben wir es immer geschafft die Kosten für unsere Konzerte durch Spenden zu decken. Jeder Euro, der über die Kosten hinausgeht, wird in die Umsetzung der zahlreichen in unseren Köpfen schwirrenden Ideen für zukünftige Projekte investiert. Spenden Sie also gerne für mehr junge Musik in Schwerin, entweder am Ausgang der Kirche und gerne per Überweisung auf untenstehendes Konto. Auf Nachfrage stellen wir gerne Spendenbescheinigungen aus. Danke!

Junge Musik in Schwerin e.V
IBAN: DE84 4306 0967 2031 8294 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Bank

Fragen bezüglich Spenden & Finanzen bitte an julius@junge-musik-schwerin.de wenden.

LIEDER ZUM MITSINGEN

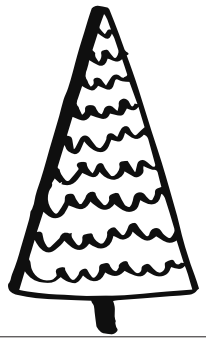
Wie es schon eine Tradition bei uns ist, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie alle Ihre Stimmen ölen und am Ende des Konzertes in unseren Gesang einstimmen würden. Dafür hier die Texte, Melodien dürften bekannt sein.

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite
still und unerkannt,
daß es treu mich leite
an der lieben Hand.



O du fröhliche

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

DIE MITWIRKENDEN

KAMMERORCHESTER

1. Geige

[redacted]

2. Geigen

[redacted]

Bratsche

[redacted]

Cello

[redacted]

Kontrabass

[redacted]

Harfe

[redacted]

Oboe

[redacted]

Flöte

[redacted]

Klarinette

[redacted]

Fagott

[redacted]

Horn

[redacted]

Posaune

[redacted]

Trompete

[redacted]

KAMMERCHOR

Sopran

[redacted]

Alt

[redacted]

Tenor

[redacted]

Bass

[redacted]

SPONTANCHOR

Sopran

[redacted]

Alt

[redacted]

Bass

[redacted]

Und natürlich Bedanken wir uns ganz herzlich bei unserem geschätzen Publikum für das fleißige Mitsingen und -summen. <3

Wir danken unseren Unterstützern und Förderern:

Schloss Dreilützow

komplex

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwerin St. Paul
Siebfreak und Roy Siebdruck Werkstatt
Dr. Moritz von Campe
Baerens & Fuss OHG
Formost GmbH

... und all unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern, Mitwirkenden und Wichteln.

© 2018 Junge Musik in Schwerin e.V.
Zum Bahnhof 26
19053 Schwerin
info@junge-musik-schwerin.de